



# Nah dran 2021



Caritasverband  
für Saarbrücken und  
Umgebung e.V.

# Grusswort

Liebe Leserinnen und Leser,

die Arbeit unseres Verbandes ist wirklich zeitlos. Zwar verändern sich in den laufenden Jahren immer mal wieder die Schwerpunkte, aber eines bleibt immer gleich: Wir sind Anlaufstelle für Arme, Bedürftige, in notgeratene Menschen. Unsere Dienste haben sich erweitert, Projekte werden auf die Bedarfslage von Menschen zugeschnitten. Ob direkte Hilfe in Quartieren, Flüchtlingsarbeit, Wohnungsnot oder Bildungsungerechtigkeit, wir setzen da an, wo wir gebraucht werden. Und setzen unser Leitbild in der täglichen Arbeit um:

*„Es muss darum alles Handeln und Entscheiden in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft an der Frage gemessen werden, inwiefern es die Armen betrifft, ihnen nützt und sie zu eigenverantwortlichem Handeln befähigt“.*

Aus gestern und heute lernen auch wir stets dazu. Wir sehen, wo Nachfragen steigen, die Intensität von Beratungen zunimmt, wo Schwachstellen sind, um uns für das Morgen gut aufzustellen. Denn unser Blick ist zukunftsorientiert und zuversichtlich.

Wir werden auch weiterhin die Stimme erheben für die Menschen, die dies nicht können und sie mit Ihren Sorgen nicht alleine lassen.



Ein besonderer Dank gilt unseren Kooperationspartnern und Förderern aus Politik und Verwaltung für die stetige Unterstützung in unserer Arbeit und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

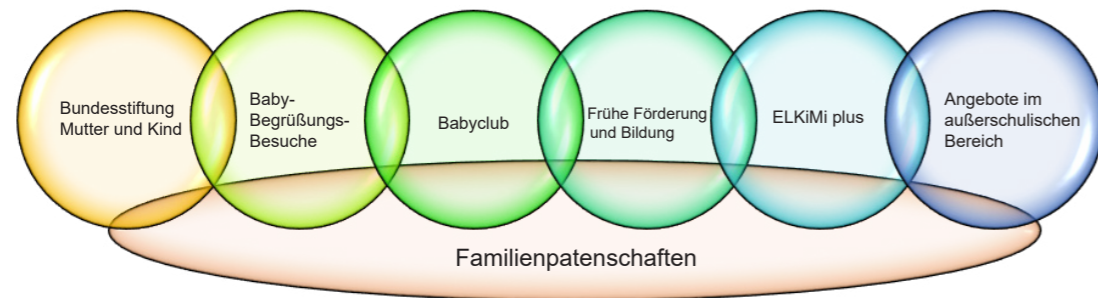
Wie vielfältig unser Angebot geworden ist, können Sie den folgenden Seiten entnehmen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß auf der Entdeckungsreise unserer Dienste und Angebote.

Ihr Michael Groß  
Caritasdirektor

## Inhalt

Frühe Hilfen.....	2
Bundesstiftung Mutter und Kind .....	3
Baby-Begrüßungs-Besuche .....	3
Elternkindmiteinander (EIKiMi).....	4
Türöffner.....	5
Begegnungen Bruchwiese .....	6
Freiwillige Ganztagschule (FGTS) .....	7
Familienpflegedienst .....	8
Landesfachstelle Glücksspielsucht .....	11
Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke und deren Angehörige.....	12
Schuldner- und Insolvenzberatung .....	14
Migrationsdienst.....	16
Allgemeine Sozialberatung .....	17
GWA Friedrichsthal .....	18
GWA Folsterhöhe.....	19
GWA Sulzbach .....	25
GWA Burbach .....	26
GWA & Kinderhaus Völklingen.....	27
GWA Wehrden .....	29
Bruder-Konrad-Haus.....	31
Sozialstation Püttlingen-Riegelsberg .....	32
Interdisziplinäre Frühförderstelle (IFF).....	33
Arbeitsstelle für Integrationspädagogik (Afl).....	34
Dienste .....	36

Jedes Kind hat das Recht auf eine gesunde Entwicklung und ein gewaltfreies Aufwachsen. Von zentraler Bedeutung sind dabei die ersten Lebensmonate und -jahre des Kindes. Es ist wichtig, gerade in dieser Zeit Eltern zu unterstützen. Dies geschieht durch verschiedene Angebote der Frühen Hilfen, für Eltern ab der Schwangerschaft und Familien mit Kindern bis drei Jahre und darüber hinaus. Die niedrigschwelligen Angebote der Frühen Hilfen richten sich im Besonderen an Familien, die mit belastenden Lebenslagen zu kämpfen haben. Die präventiven Angebote der Frühen Hilfen zielen darauf ab, Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern in Familie und Gesellschaft frühzeitig, möglichst zeitnah und nachhaltig zu verbessern. Insbesondere Familien, die über wenige Ressourcen verfügen, brauchen konkrete Entlastung, Unterstützung bei Alltagsherausforderungen und pädagogische Begleitung. Um Familien konkret zu entlasten bedarf es nicht bei jedem Angebot einer umfassenden pädagogischen Ausbildung. Im Bereich der Frühen Hilfen sind neben den hauptamtlichen Mitarbeitenden auch zahlreiche qualifizierte und durch Hauptamtliche begleitete Ehrenamtliche im Einsatz. Auch der Caritasverband Saarbrücken bietet seit Jahrzehnten verschiedenste Formen der Frühen Hilfen an. Ein Meilenstein in der Entwicklung der Frühen Hilfen war die Gründung des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen im Jahr 2007 und das Projekt „Frühe Hilfen in der Caritas“ des deutschen Caritasverbandes mit den Diözesan- und Ortscaritasverbänden im Jahr 2008. Zahlreiche Angebote des Caritas Saarbrücken sind Bestandteil der Präventionskette im Bereich Früher Hilfen im Regionalverband Saarbrücken.



Im Jahr 1984 wurde die „Bundesstiftung Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“ errichtet. Der Caritasverband für Saarbrücken und Umgebung e.V. vertritt im Saarland die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege als Zuweisungsempfänger der Bundesstiftungsmittel und führt von Beginn an die Geschäftsstelle. Bis heute konnte unzähligen werdenden Müttern, die sich wegen einer Notlage an eine Schwangerschaftsberatungsstelle gewandt haben, mit der Gewährung von ergänzenden Hilfen aus Mitteln der Bundesstiftung die Fortsetzung der Schwangerschaft erleichtert werden. Im Focus steht die Schwangere mit ihrer persönlichen Problematik, die jedoch übergreifend häufig und gleichzeitig die ganze Familie betrifft. Für viele Frauen ist die Antragstellung somit auch ein „Türöffner“ in die Schwangerschaftsberatung und das vielfältige System „Frühe Hilfen“.

## Baby-Begrüßungs-Besuche

Im Regionalverband Saarbrücken besuchen seit März 2017 ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter\*innen des Caritasverbandes Saarbrücken junge Familien mit Neugeborenen. Ziel der „Baby-Begrüßungs-Besuche“, die der Caritasverband im Auftrag des Regionalverbandes Saarbrücken im Rahmen der Bundesinitiative „Frühe Hilfen“ ausführt, ist es junge Eltern so früh wie möglich mit den Informationen zu versorgen und über lokale Hilfsangebote und Ansprechpartner vor Ort zu informieren. Bei den Hausbesuchen wird ein Gespräch mit den Eltern geführt und ihnen wird eine „Baby-Begrüßungstasche“ überreicht. Darin finden sich zahlreiche Infolyer rund ums Baby, Hinweise auf Angebote in der Umgebung, sowie ein kleines Geschenk für das Baby. Auf diese Weise werden mehrere hundert Neugeborene und deren Familien im Jahr besucht. Die Baby-Begrüßungs-Besuche bilden damit eines der ersten Angebote der Frühen Hilfen in der Präventionskette.

2011 wurde das Präventionsprojekt EIKiMi (Eltern-Kinder-Miteinander) gegründet. EIKiMi ist ein Projekt zur Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern mit Kindern bis zum Abschluss der Grundschule. EIKiMi versucht durch gezielte Stärkung und Aktivierung der Eltern, die Chancen der Kinder auf schulische, soziale und gesellschaftliche Integration und Bildung zu erreichen und fördert die Ressourcen von Eltern und Kindern. Dieses Ziel wird erreicht durch Veranstaltungen und die Vor-Ort-Präsenz in den Bildungseinrichtungen. Niedrigschwellige Angebote, wie z.B. Elterncafés, Spielkreise, Babyclubs und Workshops zu Erziehungsfragen sind geeignete Maßnahmen, die Mütter und Väter zu befähigen, ihre vorhandenen Erziehungspotenziale zu erkennen und gezielt einzusetzen. EIKiMi ist als Bindeglied zwischen dem pädagogischen Personal in den Bildungseinrichtungen und den Eltern zu verstehen. Ein großer Baustein des Projekts ist die Eltern-AG, ein zwanzigwöchiges Empowermentprogramm speziell für sozial benachteiligte Familien. Dabei erarbeiten Eltern gemeinsam und moderiert von pädagogischen Fachkräften, Lösungen für ihre individuellen Erziehungsherausforderungen. Bei der Zusammenarbeit mit den Eltern wird auf Freiwilligkeit, Motivation, Wertschätzung und Erfahrungsaustausch gesetzt. Alle Mitarbeiter\*innen haben die Zusatzqualifikation Eltern-AG-Trainer\*in bei MAPP Empowerment gGmbH Magdeburg mit Zertifikat erworben. Auch unter den schwierigen Bedingungen während der Pandemie konnten die Eltern in kleinsten Gruppen und in Einzelterminen beraten werden.

## Caritasinitiative „Türöffner“: Gutes tun und Wohnraum vermieten

Der Wohnraum in Saarbrücken und Umgebung ist knapp! Die Caritasmitarbeiter\*innen stellen immer häufiger fest, dass Menschen mit geringem Einkommen auf dem Mietmarkt besondere Mühe haben, eine bezahlbare Wohnung zu finden und sich selten im Auswahlverfahren gegen gutverdienende Mitbewerber durchsetzen. Auf Grund des dringenden Bedarfs an erschwinglichen Wohnungen, startete die Caritas im Januar 2020 in Kooperation mit den Katholischen Kirchengemeinden in Saarbrücken ihre Wohnraumoffensive – das Projekt „Türöffner“.

Die Initiative „Türöffner“ möchte Menschen in Verbindung bringen, die Wohnraum haben und Menschen, die Wohnraum suchen. Die Caritas baut eine Schnittstelle sowohl für Wohnungsgeber als auch für Wohnungssuchende auf. Türöffner vermittelt, um auf Eigentümerseite mögliche Bedenken zu senken. „Passt der Mieter zu uns? Kommt die Miete auch pünktlich? Geht der Mieter sorgfältig mit meinem Wohnraum um?“ Diese Ängste werden den Eigentümern in Gesprächen entkräftet. Die Caritas tritt dabei nicht nur als Vermittler auf, sondern begleitet den Prozess der Mieterauswahl und bereitet potenzielle Mieter in flankierenden Gesprächen auf das Mietverhältnis vor. Bei den potenziellen Mietern handelt es sich um Klienten, die bereits über längere Zeit von Mitarbeitern des Caritasverbands betreut werden und eine neue Wohnung suchen. Wenn erforderlich hilft Türöffner auch bei Formularen und Antragstellungen bis hin zu Erklärung von Abläufen und Prozessen in Bezug auf Vermietung z.B. Umzug, Mietvertrag, Hausordnung etc.



„Wir bieten Ihnen Unterstützung, Information und Kompetenz“, sagt Caritasdirektor Michael Groß. „Wir unterstützen dabei, Wohnraum zu aktivieren um Leerstand entgegen zu wirken“. Steht Ihre Wohnung oder Einliegerwohnung leer und denken Sie schon länger über eine Vermietung nach? Dann steht Ihnen eine Ansprechpartnerin beim Caritasverband für Saarbrücken und Umgebung gerne für ein unverbindliches Informationsgespräch zur Verfügung.



## Begegnungen Bruchwiese - Raus aus der Einsamkeit, Nachbarn treffen

Seit Januar 2020 hat der Begegnungsraum „Begegnungen Bruchwiese“ des Saarbrücker Caritasverbandes seine Türen in der Hellwigstraße 15 geöffnet. „Begegnungen Bruchwiese“ ist ein Ort in der Nähe, an dem sich die älteren Bewohner treffen können, miteinander ins Gespräch kommen und an dem je nach Wunsch und Interesse auch verschiedene gemeinschaftliche Aktivitäten oder Freizeitangebote stattfinden können. Alles ist möglich, was gemeinsam mit anderen mehr Freude macht, als alleine zu Hause zu sein. Die Gestaltung der Nachmittage obliegt den Teilnehmern.

Zum Programm gehören Spielenachmittage, eine Theatergruppe und natürlich ein Gesprächsangebot. Ein besonders beliebtes Angebot in der Begegnungsstätte ist die Smartphone-Sprechstunde, bei der junge Leute von young caritas versuchen, Fragen und Probleme der Besucher\*innen rund um das Smartphone gemeinsam zu klären. Im Mittelpunkt stehen hier Tipps und Tricks rund um Smartphone, Tablet und Internet. Begegnungen Bruchwiese ist aber auch unterwegs, sei es bei Spaziergängen durchs Viertel, Museumsbesuchen oder Ausflügen.

Auch während des coronabedingten Lockdowns wurden die Begegnungen Bruchwiese weitergeführt. So konnten Bewohner des Viertels sich telefonisch beraten lassen oder einfach nur mal „quatschen“. Außerdem konnten Besucher\*innen sich in Bezug auf pflegerische Bedarfe beraten lassen, wie z.B. bei der Suche nach einem Platz in der Kurzzeitpflege. Ebenso konnte Hilfe beim Ausfüllen von Formularen und auch ein Einkaufsservice in Anspruch genommen werden. Die Smart-



phone-Sprechstunde wurden in Einzelberatungsterminen unter Hygienebedingungen durchgeführt. Weihnachts- und Neujahresgeschenke überraschten die Besucher\*innen per Post. Ebenso wurden regelmäßig kleine Aufmunterungen und Dinge zum Zeitvertreib verschickt. Zu Beginn des Jahres 2021 wurde in Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Saarbrücken ein Service zur Hilfe beim Vereinbaren eines Impftermins eingerichtet.

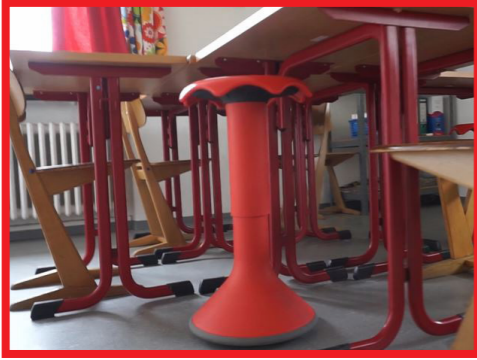
## Freiwillige Ganztagschule (FGTS)

Im Bereich der Freiwilligen Ganztagschule betreuen wir aktuell 310 Kinder an unseren Standorten.



Ein Standort ist das Gymnasium Marienschule, hier werden vor allem Schülerinnen und Schüler des 5. und 6. Schuljahres betreut und individuell nach ihren Bedürfnissen gefördert. Darüber hinaus sind es die Grundschulen: Am Homburg in Saarbrücken, Kleinblittersdorf, Auersmacher und Rilchingen-Hanweiler.

An diesen Schulen besteht die Möglichkeit für alle Kinder ein warmes Mittagessen und eine Zwischenmahlzeit einzunehmen. In Kooperation mit unserem Caterer, Barmherzige Brüder in Rilchingen-



gen-Hanweiler, wird die Verpflegung täglich warm und frisch an die Standorte ausgeliefert. Dieses gemeinsame Essen ist ein wesentlicher Bestandteil des Betreuungsangebotes. Es stärkt die Kinder für die Hausaufgaben, die dann anschließend in Klassengruppen mit Unterstützung unseres pädagogischen Personals gemacht werden.

Motivation, Begleitung und Förderung der Kinder sind hier wichtige Stichworte. Für die Kinder der langen Gruppe findet im Anschluss ein vielfältiges pädagogisches Angebot, mit freiem Spiel, Theater, pädagogischen Bausteinen und kreativen Angeboten regelmäßig statt. In den Ferien bieten wir eine ganztägige Ferienbetreuung mit unterschiedlichem Programm an, zum Beispiel Ausflügen, freies Spiel und Beschäftigungen nach Wunsch der Kinder.



## Familienpflegedienst

### **Familienpflegedienst mit Haushalts-Organisations-Training (HOT®) und die Mobilen Alltagshilfen (MAH)**

In diesem Dienst unter Leitung von Frau Anja Feltes und Frau Angela Heck arbeiten neun Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter in den vielfältigen Einsatzfeldern um das Thema Haushalt und Unterstützung. Wesentliche Themen sind Haushalt, Küche und Kinder.

Die Dienste und Angebote erreichen aber unterschiedliche Zielgruppen. Die Hilfesuchenden erfahren durch die Krankenkassen, über das Jugendamt, durch Mund-zu-Mund Propaganda und von sonstigen Stellen über das Angebot des Caritasverbandes

Saarbrücken. Der Familienpflegedienst in der klassischen Form ist einmalig und ausschließlich mit seinen Fachkräften beim Caritasverband für den Bereich Regionalverband Saarbrücken beheimatet.

Ziel des Familienpflegedienstes, so berichtet eine Mitarbeiterin, ist es, das ausfallende Familienmitglied mit seinen bisherigen selbst ausgeübten Tätigkeiten und Aufgaben zu ersetzen. Der Familienpflegedienst ist ein Basisdienst im Caritasverband Saarbrücken, der schon seit Jahrzehnten im Verband verwurzelt ist.

Die Schwerpunkte der Tätigkeiten der Mitarbeiter\*innen haben im Laufe der Jahrzehnte stark gewechselt. War es früher vor allem die ganztägige Haushaltsführung durch die Mitarbeiter\*innen, ist es heute oft ein punktueller stundenweiser Einsatz. Anlässe für Familienpflege sind psychische Erkrankungen, schwere körperliche Erkrankungen, Komplikationen in der Schwangerschaft und vieles mehr. Die Familien werden häufig auch in lebensbedrohlichen Situationen begleitet. Dies ist für die Mitarbeitenden eine große Herausforderung. Aufgabe des Familienpflegedienstes ist es immer wieder, passgenaue Angebote zu schaffen, die die Familie entsprechend entlasten, die aber auch die Ressourcen der Familien fördern.

Vor rund zehn Jahren wurde das Angebot Haushalts-Organisations-Training aus dem Familienpflegedienst heraus entwickelt. Es handelt sich hier um ein spezialisiertes Angebot der Jugendhilfe. Es besteht eine vertragliche Vereinbarung mit dem Jugendamt des Regionalverbandes Saarbrücken.

Die Zahl der Anfragen für den Bereich Haushalts-Organisations-Training ist sehr stark gewachsen im letzten Jahrzehnt. Mittlerweile arbeiten im Caritasverband fünf zertifizierte Haushalts-Organisations-Trainerinnen. Aktuell sind vier Mitarbeiterinnen in der Inhouse-Schulung und Ausbildung in der Kooperation mit der INVIA Akademie Paderborn.

Ziel des Haushalts-Organisations-Trainings ist die Stabilisierung von Familien in kritischen Lebensphasen. Es ist ein verhaltenspädagogisches Training, das die Familien befähigen



soll, die Aufgaben im Kontext von Kindererziehung, Haushaltsführung und Organisation von Abläufen in der Familie wieder eigenständig zu organisieren.

Dies macht deutlich, wie sich die Familienpflege über Jahrzehnte verändert hat. Der Schwerpunkt HOT ist eine passgenaue, moderne Jugendhilfemethode. Auch hier ist der Caritasverband Saarbrücken der einzige Anbieter im Regionalverband. Während früher die Mitarbeiter\*innen mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die teilweise weiten Einsatzsituationen in den Familien fuhren, erfolgt dies heute mittels Auto. Häufig sind die Einsatzzeiten punktuell und kurz, alles ist immer sehr prozessorientiert.

Eine besondere Aufgabe ist die Betreuung von Säuglingen und Kleinkinder im Kontext unserer Angebote und der Kinderschutz. Hier ist eine solide Schulung und Weiterbildung, aber auch das Vorhandensein von Kinderschutzkräften innerhalb des Verbandes und die enge Kooperation mit der Jugendhilfe ein Garant für gute Abläufe.

Neben diesen Angeboten, die sich konkret an Familien richten, ist im Dienst auch der Bereich der Mobilen Alltagshilfen (MAH) inkludiert. Hier wird Hilfe geleistet für alleinstehende Personen oder Paare, die nicht in der Lage sind, ihren Haushalt selbstständig zu führen – in der Regel aufgrund von Alter, psychischer Erkrankung oder sonstiger Einschränkungen. Kostenträger in diesen Fällen ist häufig das Sozialamt des Regionalverbandes, das Jobcenter aber auch Krankenkassen oder im Einzelfall zahlen die Personen selbst unsere Dienstleistung. In diesem Kontext gibt es auch einen Einkaufsdienst, der Hilfesuchende mit Lebensmitteln und sonstigen wichtigen Dingen versorgt.

Ziel aller Dienste ist immer wieder passgenaue Hilfen zu schaffen für die Betroffenen, immer mit dem Blick auf die Ressourcen und mit dem Ziel, möglichst lange in der eigenen Häuslichkeit leben zu können, trotz persönlicher Einschränkungen.

Im Kontext des Familienpflegedienstes stehen wir im engen Kontakt zum DiCV Trier mit seiner Abteilung Familienunterstützende Dienste.

Neues aus der Landesfachstelle Glücksspielsucht: Die Landesfachstelle Glücksspielsucht beteiligte sich, wie jedes Jahr, am bundesweiten Aktionstag gegen Glücksspielsucht.

Über 5.500 Saarländer und Saarländerinnen haben ein ernsthaftes Problem mit Glücksspielen, hierunter zählen an erster Stelle das Spielautomatenspiel in Spielhallen, gefolgt von Sportwetten sowohl in Sportwettbüros als auch über illegale Online-Sportwettportale. Der kleinere Teil der süchtigen Spieler betrieb Casinospiele in Spielbanken oder Poker.



Um hierüber zu informieren, verteilten wir ca. 50 000 Brötchentüten an Bäckereien, Großkantinen, Schulbistros in Berufsschulen und an Tafeln. In einer kleinen Auflage ließen wir Gesichtsmasken drucken und verteilen.

Darüber hinaus haben wir und das Kompetenznetzwerk Glücksspielsucht Vertreter der saarländischen Landtagsfraktionen zu einem Fachgespräch über den geplanten neuen Glücksspielstaatsvertrag 2021 eingeladen. Dieser neue Glücksspielstaatsvertrag sieht vor, das Online-Automaten- und Pokerspiel sowie die Online-Sportwetten zu legalisieren. Der geplante neue Glücksspielstaatsvertrag wurde von uns als auch vom Fraktionsvorsitzenden der SPD Herrn Ulrich Commerçon und den Abgeordneten Frau Christine Baltes (SPD) und Herrn Timo Mildau (CDU) sehr kritisch bewertet. Es wurde vereinbart, sich diesbezüglich wieder zu treffen.



Im Jahr 1971 wurde die ökumenische Suchtberatungsstelle auf Initiative des CV für Saarbrücken und Umgebung e.V. und des Diakonischen Werks an der Saar gegründet – als erste Beratungsstelle für Suchtkranke und deren Angehörige im Saarland. Drei Jahre zuvor war die Alkoholabhängigkeit von den Sozialversicherungen als Krankheit anerkannt worden. Unser Auftrag ist die Beratung und Behandlung von Erwachsenen im Regionalverband, die Alkohol und/oder Medikamente riskant oder abhängig konsumieren. Auch für deren Angehörige oder andere Bezugspersonen sind wir Ansprechpartner, ebenso – in eingeschränktem Maße – für Menschen mit einer Glücksspielproblematik.

Der erste Kontakt mit uns erfolgt in unserer wöchentlichen Offenen Sprechstunde; dadurch können wir in der Regel ein Erstgespräch innerhalb von sieben Tagen gewährleisten. In den darauf folgenden Einzel- und Gruppenkontakten durchlaufen die Klient\*innen eine Orientierungs- und Motivationsphase. Ziel dieser Phase ist eine gemeinsame Entscheidung von Berater\*in und Hilfesuchenden über weitere Behandlungsschritte in der PSB oder aber eine Weitervermittlung in Fachkliniken, Selbsthilfegruppen usw..

Ein zentrales Arbeitsfeld in der PSB ist die Ambulante medizinische Rehabilitation, die neben der Bearbeitung der Suchtproblematik zur Erhaltung bzw. Wiedererlangung der Erwerbsfähigkeit auch die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Rehabilitand\*innen zum Ziel hat. Es werden Strategien für ein suchtmittelfreies Leben vermittelt und Möglichkeiten zur Erfahrung von Gemeinschaft und sozialer Integration in der therapeutischen Gruppe geschaffen.

Für Menschen, die sich zu einer (teil-)stationären Rehabilitation in einer Fachklinik entschieden haben, bieten wir eine ambulante Nachsorgebehandlung an, um sie auf ihrem Weg der Abstinenzstabilisierung und der beruflichen Wiedereingliederung zu begleiten.

Seit 2016 existiert unser Projekt „Unabhängig im Alter – Lebensqualität erhalten“, das sich speziell an ältere Menschen mit einer Suchtproblematik und an deren Angehörige richtet. Kontaktpflege und Kooperation mit anderen Einrichtungen im Suchthilfebereich sowie angrenzender Aufgabengebiete sind notwendige Voraussetzung für unsere Arbeit. Besonders

hervorheben möchten wir die Zusammenarbeit mit der Selbsthilfeorganisation „Jederman“ im Haus der Caritas, welche neben wöchentlich stattfindenden Selbsthilfegruppen auch einen Cafébetrieb inklusive Mittagstisch anbietet.

Im Jahr 2019 haben insgesamt 226 Personen unsere Angebote genutzt; 28 davon waren Angehörige. Es fanden 1732 Kontakte statt, viele davon in unseren fünf wöchentlich stattfindenden Gruppen. Seit Beginn der Coronapandemie mussten wir unsere Beratungsangebote mehrmals an die jeweilige Aktualität anpassen. Sowohl das Team als auch unsere Klient\*innen freuen sich schon darauf, neben den regelmäßigen Einzelterminen endlich wieder Gruppensitzungen durchführen zu können.



**von links nach rechts:  
Johannes Sinnwell, Birgit Altmeier, Fiona Wacker,  
Adele Reuter-Kapp**



Die Risiken, in unserer modernen Gesellschaft in eine Schuldenfalle zu geraten, sind sehr hoch. Das Internet bietet vielfältige Möglichkeiten, oft mit einem einzigen Klick, Verträge abzuschließen und Waren zu bestellen. Junge Erwachsene geraten häufig durch den Abschluss eines Handyvertrages in ihre erste Schuldensituation. Sie wollen ein bestimmtes Handy besitzen und erkennen dabei nicht, dass mit dem Kauf des Handys in der Regel ein Telekommunikationsvertrag über eine Laufzeit von 24 Monaten verbunden ist. Können sie die monatlichen Zahlungsverpflichtungen nicht mehr leisten, machen die Telefonanbieter Schadenersatzforderungen geltend.

Durch die Corona-Pandemie geraten noch mehr Menschen in die Gefahr der Überschuldung. Viele Selbständige haben nicht genug Reserven, um den langen Lockdown zu überstehen.

Aber auch Menschen in abhängigen Beschäftigungsverhältnissen sind stark betroffen. Sie verlieren häufig ihre Arbeit oder geraten in Kurzarbeit. Besonders betroffen sind dabei Menschen, die in der Gastronomie tätig sind oder sich mit einem oder mehreren Minijobs über Wasser halten. Denn diese Beschäftigungsverhältnisse sind von den Folgen der Pandemie am häufigsten betroffen.

Hilfe finden überschuldete Menschen aus dem Raum Saarbrücken in der Schuldnerberatungsstelle des Caritasverbandes Saarbrücken. Sie ist eine anerkannte Stelle im Sinne der Insolvenzordnung und befindet sich als Teil des Beratungsangebotes des Sozialen Dienstes in der Hauptgeschäftsstelle in Saarbrücken in der Johannisstraße. Für den Stadtteil Burbach bietet der Caritasverband im Rahmen der Gemeinwesenarbeit Burbach eine eigene Beratung vor Ort an.

Der Zugang erfolgt im Allgemeinen über die Vereinbarung von Terminen. Wegen der hohen Nachfrage besteht eine Warteliste. In einer akuten Notsituation können nach einer vorangegangenen telefonischen Beratung auch kurzfristige Termine vereinbart werden.

Die Wartezeit betrug im Jahr 2020 im Durchschnitt vier bis fünf Monate. Ein Teil der Klienten hatte selbst den Kontakt zur Beratungsstelle aufgenommen, ein Teil wurde durch andere soziale Einrichtungen oder Personen vermittelt. Dazu zählten z.B. das Jobcenter Saarbrücken, der Beratungsdienst EULE-mobil, das Sozialraumbüro Saarbrücken-West, das Theresien-

heim in Burbach, gesetzliche Betreuer oder Sozialbeistände.

Kurzfristige Termine erhielten z.B. diejenigen Ratsuchenden, die eine Bescheinigung zur Sicherung der Grundfreibeträge bei bestehenden Unterhaltsverpflichtungen auf ihrem Pfändungsschutzkonto benötigten. Die Schuldnerberatungsstelle des Caritasverbandes Saarbrücken ist als „geeignete Stelle“ im Sinne des § 850 k Abs. 5 ZPO berechtigt, solche sog. P-Konto-Bescheinigungen auszufüllen.

Die Problemlagen der verschuldeten Menschen waren sehr vielschichtig. Es meldeten sich z.B. Klienten die aufgrund von Arbeitslosigkeit ein Darlehen nicht mehr zurückzahlen konnten, bei anderen kam es durch Scheidung zu einer fehlgeschlagenen Baufinanzierung oder eine gescheiterte Selbständigkeit führte zu erheblichen Schulden. Als Hauptauslöser für eine Verschuldung wurden in erster Linie Arbeitslosigkeit, Krankheit und längerfristiges Niedrigeinkommen genannt.

Zu Beginn des Beratungsprozesses versucht sich die Beratungsstelle einen Überblick über die persönliche und finanzielle Situation des Klienten und dessen Schuldensituation zu verschaffen. Danach werden gemeinsam mit dem Klienten Lösungsstrategien entwickelt. Diese können z.B. in der Durchführung eines Schuldenbereinigungsplanes oder der Beantragung eines gerichtlichen Insolvenzverfahrens liegen. Auch eine Unterstützung und Begleitung des Klienten während der Insolvenz oder der Umsetzung des Schuldenbereinigungsplanes ist auf dessen Wunsch möglich.

Neben diesem umfassenden Beratungsangebot werden nach Bedarf auch kürzere Beratungen z.B. zum Thema Vollstreckungsschutz und Existenzsicherung angeboten.

Ende 2020 ist eine wichtige Gesetzes-Änderung in Kraft getreten.

Das Insolvenzverfahren, das überschuldeten Personen unter bestimmten Voraussetzungen Befreiung von den Schulden ermöglicht, wurde in der Dauer von 6 Jahren auf nunmehr drei Jahre verkürzt. Es ist nun also möglich, deutlich schneller als bisher wieder schuldenfrei zu werden. Allerdings dauert es – wie bisher – immer noch weitere 3 Jahre, bis die SCHUFA und andere Register bereinigt werden und damit die Kreditwürdigkeit wiederhergestellt ist.

Der Migrationsdienst des Caritasverbandes Saarbrücken bietet Zuwander\*innen, Deutschen mit Migrationshintergrund sowie deren Familien, Beratung und Unterstützung im Prozess der Integration und der kulturellen Identitätsfindung an.

Der Migrationsdienst des Caritasverbandes Saarbrücken hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen mit Migrationshintergrund durch Hilfe zur Selbsthilfe zu befähigen, ihr Leben in Selbstständigkeit und Eigenverantwortung zu planen und zu gestalten. Er unterstützt unterschiedliche Zielgruppen und deren Bedarfe mit individuell ausgerichteten Hilfsangeboten.

Neben der persönlichen Beratung und Betreuung sind weitere Tätigkeitsfelder, wie Netzwerkarbeit, Kooperation, Koordination und Interkulturelle Öffnung, hinzugekommen.

Der Migrationsdienst des Caritasverbandes Saarbrücken bietet mit seinen kompetenten und engagierten Mitarbeiter\*innen individuelle Hilfe und weit reichende Unterstützungen an.

Die Beratung ist vertraulich und kostenlos und kann in verschiedenen Sprachen angeboten werden.

Die allgemeine Sozialberatung ist die erste Anlaufstelle für Menschen, mit persönlichen, sozialen und wirtschaftlichen Problemlagen. Die Beratenden sind für alle Menschen da, die ein Gespräch, eine Beratung oder Hilfe benötigen. In Beratungsgesprächen wird die aktuelle Situation mit den Hilfssuchenden analysiert und es werden entsprechende Lösungs- und Handlungsmöglichkeiten erarbeitet.



Wir unterstützen und begleiten prozesshaft in Krisensituationen. Da unser Verband verschiedene Fachdienste hat, können auf kurzen Wegen notwendige Dienste miteinbezogen werden. Im Bedarfsfall vermitteln wir an eigene Fachdienste des Verbandes

(z.B. Schuldnerberatung, Migrationsdienst, Suchtberatung) und an externe Servicestellen, Behörden und Einrichtungen.

Außerdem geben wir Hilfestellung bei der Klärung sozialrechtlicher Ansprüche wie beispielsweise Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Grundsicherung, Kranken- und Pflegeversicherung oder sonstigen Ansprüchen. Wir überprüfen Bescheide und bieten Unterstützung bei der Antragstellung.

Seit 2020 beteiligen wir uns auch an der Onlineberatung des Deutschen Caritasverbandes. In finanziellen Notsituationen können wir auf Spendengelder zugreifen oder bei diversen Hilfsfonds finanzielle Unterstützungen beantragen.

Wir arbeiten im fachlichen Austausch und vernetzt mit Sozialberatungsstellen im Saarland und veröffentlichen in gemeinsamer Zusammenarbeit eine Broschüre in verständlicher Sprache zu Sozialleistungen („Merkblätter zu Hartz 4“). Regelmäßige Fortbildungen sowie regionale und überregionale Vernetzung sind Standard.

Wir arbeiten professionell, vertraulich und kostenlos.

Seit 1977 gibt es die Gemeinwesenarbeit in Friedrichsthal. Über individuelle Notlagen hinaus nehmen wir den gesamten Stadtteil in den Blick. Wir setzen an den Fähigkeiten der Menschen an und versuchen gemeinsam mit ihnen ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

Das bedeutet z.B.:

- Hilfe zur Selbsthilfe, d.h. Erschließen, Fördern und Unterstützen von Ressourcen, die ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen.
- Bürgerbeteiligung als unabdingbarer Grundsatz zur Mitbestimmung, Wahrnehmung und Verwirklichung von Interessen und zur Initiierung demokratischer Entscheidungsprozesse.
- Förderung der Motivation von Bürgern und Entscheidungsträgern, das Leben im Wohngebiet im Sinne der hier lebenden Menschen aktiv zu gestalten.
- Vermittlung zwischen unterschiedlichen Interessen innerhalb des Wohngebiets und Parteilichkeit für benachteiligte Bevölkerungsgruppen nach Außen.
- Bereitstellung einer für die Menschen nützlichen Infrastruktur an Räumen und Angeboten.

Die Gemeinwesenarbeit des Caritasverbandes ist christlich-kirchliche Praxis im Sinn einer vorrangigen Option für die Armen und Benachteiligten unserer Gesellschaft.



### Angebote & Mitmach-Aktionen in neuem Format

Kreativ und ideenreich hat sich die Caritas-GWA während der Corona-Pandemie neue Wege und Methoden ausgedacht, um auch in dieser herausfordernden Zeit für die Bewohner\*innen und Familien im Quartier Folsterhöhe da zu sein. So läuft z.B. die Sozialberatung mit allen notwendigen Schutzregeln und Terminvergabe weiterhin - mit physischem Abstand und trotzdem „nah dran“. Und ganz neu entstanden sind mit der Quartiersrallye Folsterhöhe für Kinder (als vorläufige Alternative zum Kinderfest) weitere corona-gerechte Mitmach-Aktionen für Familien, die sich in der Praxis gut bewähren. Großen Anklang fand in der Adventszeit das „Engel-Projekt“. Hier beteiligten sich zahlreiche Folsterhöher Familien, in dem sie zuhause aus verschiedensten Materialein und in den unterschiedlichsten Größen Engel bastelten und der Folschder Cafétass über den corona-gerechten „Fensterkontakt“ für eine Ausstellung zur Verfügung stellten.

Unter allen Beteiligten wurden übrigens drei glückliche Gewinner von Tablets per Los gezogen. In den Winterferien 2021 folgte dann das Kreativ-Angebot für Familien „Macht mit! Gestaltet selbst!“. Hier bereitete die Caritas-GWA ein abwechslungsreiches Ideenpaket mit Materialien und Anleitungen vor, mit denen sich Familien vier eigene Werke selbst gestalten konnten. Für einen kleinen Material-Beitrag von 2 € wurden die Pakete an der Folschder Cafétass abgeholt. So entstanden zur Freude aller Altersgruppen klingende Windspiele, glänzende Perlen-Armbänder mit Anhänger, bunte Fangbecher-Spiele und lustige Schneemann-Fensterbilder. Und zu Ostern wird nun zum Bau eines Osterhasen-Dorfes aufgerufen – die Ergebnisse können wieder von allen Interessierten in einer Ausstellung im „Schaufenster“ der Cafétass bewundert werden....





## Obst und Gemüse aus dem Schulobstprogramm an Folsterhöher verteilt

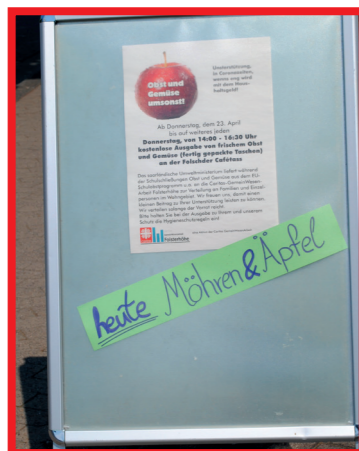
Deutschland im Ausnahmezustand, die Schulen geschlossen. Wohin mit dem Schulobst und -gemüse, das in normalen Zeiten vom Saarländischen Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz im Rahmen des EU-finanzierten Schulobstprogrammes an saarländische Schulen verteilt wird?

Durch die Einschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie sind viele Menschen in Not geraten, weil das Kurzarbeitergeld zu knapp ausfällt oder kleinere Jobs weggefallen sind. Auch die „Tafel“ hatte über Wochen ihre Ausgabe unterbrochen. So war es eine gute Idee des Ministeriums Wohlfahrtsverbänden und Initiativen das Obst und Gemüse zur Verfügung zu stellen. Die Caritas-Gemeinwesenarbeit auf der Folsterhöhe konnte so am 23. April erstmals rund 40 größere „Obsttaschen“ für Familien und 30 Taschen für Paare und Einzelpersonen verteilen. Nach knapp 90 Minuten waren 120 kg Obst und Gemüse weg. Dank einer einmaligen, unverhofften und großzügigen Spende der Bäckerei Sander GmbH gab es zum Obst und Gemüse auch noch Brot, Brötchen und süße Backwaren dazu. Nicht genug damit, gern griffen die Familien auch bei den Spielesammlungen zu, die der Caritas-Gemeinwesenarbeit

von der Kulturinitiative Alt-Saarbrücken und der GEW gespendet worden waren. Sehr gefragt waren auch die selbstgemachten Atemschutzmasken, gespendet von syrischen Familien aus dem Wohngebiet und die OP-Masken, die uns im Anschluss an die städt. Maskenverteilaktion von der Landeshauptstadt gespendet wurden.

Aufgrund der hohen Nachfrage erkundigten wir uns, ob noch mehr Obst und Gemüse zu haben seien. Tatsächlich konnten wir am darauffolgenden Donnerstag 180 kg verteilen.

Bis zum Ende der Aktion am 18. Juni konnten wir 1.380 kg Obst und Gemüse im Gesamtwert von rund 4.500 € verteilen – in größeren Taschen für Familien und kleineren für Einzelpersonen und Paare.



## Corona – Impfung Ü 80

### Caritas - Gemeinwesenarbeit unterstützt

Die Coronavirus – Pandemie ist in vollem Gange, trotz Lockdown gehen die Infektionszahlen nur ganz langsam zurück und wir können uns nur mit der AHA – Formel schützen: Abstand halten, auf Hygiene achten und Maske tragen. Dies ist für viele immer schwerer zu ertragen – nicht nur der Frisörbesuch fehlt, sondern die vielen fehlenden Kontaktmöglichkeiten, Treffen mit Freunden, Gruppenangebote, Gespräche oder gemeinsames Kaffee – Trinken – vieles im zwischenmenschlichen Bereich fällt zur Zeit einfach weg.

Eine Hoffnung, diese Pandemie zu überwinden, ist im Moment die Corona – Impfung - und dies ist gegenwärtig die einzige Hoffnung! Und deshalb ist es gut, dass endlich Impfstoffe entwickelt und zugelassen sind.

Grundsätzlich sollen alle Bürger und Bürgerinnen die Möglichkeit haben, sich impfen zu lassen. Da der Impfstoff am Anfang nur in begrenzter Menge zur Verfügung steht, musste eine Priorisierung vorgenommen werden. Zu der ersten Gruppe, die sich impfen lassen kann, gehören vor allem die über 80 – Jährigen.

Aber das ist für manche gar nicht so einfach: ein Impftermin muss telefonisch oder digital vereinbart werden und die Fahrt zum Impfzentrum ist vor allem für alleinstehende, immobile Menschen mitunter schwierig. Damit alle über 80 – Jährigen, die sich impfen lassen wollen, auch die Möglichkeit dazu haben, bietet die Gemeinwesenarbeit Folsterhöhe Unterstützung bei der Vereinbarung der Impftermine und ggf. bei der Organisation der Fahrt zum Impfzentrum.

Der Regionalverband Saarbrücken hat alle Personen Ü 80, die Sozialleistungsempfänger sind, angeschrieben – wenn diese Unterstützung brauchen, können sie sich beim Servicetelefon des Regionalverbandes Saarbrücken melden und der Rentenversicherer gibt die Daten derer, die auf der Folsterhöhe wohnen, an das Kontaktzentrum weiter. Natürlich können sich die über 80-Jährigen auch direkt an uns wenden. Wir nehmen dann schnellstmöglich Kontakt auf und vereinbaren einen Termin für einen Hausbesuch. Hier lassen wir notwendige Formulare unterschreiben, nehmen die für die Impfanmeldung wichtigen Daten auf und bringen auch immer etwas Zeit für ein Gespräch mit – natürlich unter Berücksichtigung der

A-H-A-Regeln. Haben wir die entsprechenden Menschen zur Impfung angemeldet, erhalten diese per Post einen ersten und zweiten Impftermin. Diesen können sie dem Kontaktzentrum mitteilen und wir überlegen gemeinsam, wie der Weg zum Impfzentrum organisiert werden kann.

Hilfe auf dem Weg zur Corona – Impfung finden über 80-Jährige aber nicht nur bei der Caritas – Gemeinwesenarbeit auf der Folsterhöhe: Sie können sich an alle Gemeinwesenprojekte im Regionalverband Saarbrücken wenden. Mit der Impfung schützen Sie sich vor dieser ansteckenden Krankheit, die mitunter einen schwerwiegenden Verlauf hat und sogar zum Tode führen kann – und Sie schützen all die Menschen, denen Sie begegnen: im Geschäft, an der Bushaltestelle, bei Besuchen von Familienangehörigen.

### Quartiersrallye Folsterhöhe

Das große Kinderfest Folsterhöhe musste in 2020 wegen den notwendigen Corona-Schutzmaßnahmen leider ausfallen. Deshalb hat sich die Caritas-GWA im Quartier Folsterhöhe mit dem Arbeitskreis „Soziale Einrichtungen“ etwas Anderes und Besonderes für Kinder von 3-11 Jahren ausgedacht. Gemeinsam mit der Grundschule, den beiden Kita`s und der Kath. Pfarrgemeinde St. Jakob wurde die 1. „Quartiersrallye Folsterhöhe“ entwickelt - mit lustigen, schwierigen oder auch einfachen Fragen über das Wohngebiet, in dem die Kinder leben und aufwachsen. Die Kinder konnten diese Aufgaben coronagerecht in den Herbstferien alleine oder auch zu zweit beantworten. So mussten sie z.B. die Anzahl der Spielplätze im Quartier herausfinden. Offensichtlich schwieriger zu beantworten war die Frage, welches Tier das Dach des Kath. Pfarrzentrums Hl. Kreuz schmückt. Die Kinder und erfreulicherweise sogar ganze Familien liefen im wahrsten Sinne des Wortes mit offenen Augen und Ohren durch ihr Quartier und erforschten es. Und siehe da: von den 52 teilnehmenden Kindern an der Quartiersrallye Folsterhöhe schaffte es jedes Kind und bekam für seinen ausgefüllten Fragebogen seinen Preis, der aus der Folschder Cafétass heraus in einem vereinbarten Zeitfenster ausgeteilt wurde. Eine gelungene, sozialraumbezogene Aktion, die die Veranstalter aufgrund des Erfolges und der vielen positiven Rückmeldungen auch im nächsten Jahr durchführen möchte – und zwar zusätzlich zum Folsterhöher Kinderfest...

### „Der Drache lebt“

Bunte Malaktion der Caritas mit Kindern im Quartier Folsterhöhe  
Anfang Juni 2020 wurde der Spielplatz in der Hirtenwies im Quartier Saarbrücken-Folsterhöhe von der Saarbrücker Siedlungsgesellschaft (SGS) neugestaltet. Zentrales Element ist das Drachenspielgerät, das bei Groß und Klein großen Anklang findet. Da coronabedingt ein Einweihungsfest nicht in Frage kam, gab es auf Initiative der Caritas-Gemeinwesenarbeit Folsterhöhe eine schöne Malaktion auf dem Spielplatz. Zwölf Kinder der Lerngruppe des 3. & 4. Schuljahres der Grundschule Folsterhöhe traten mit dem sozialpädagogischen Bereich der LHS und Anette Becker von der Caritas-GWA Ende August mit Kittel, Pinsel und Farbe an, um den Tunnel mit Drachenmotiven zu bemalen. Die Siedlung hatte vorab die große Beton-Röhre innen und außen vorgrundiert, damit die Farben nach Fertigstellung um die Wette strahlen. Besonderes Highlight zum Auftakt der Malaktion war die Bemalung der



**Flammend rote Augen für den Drachen. Folsterhöher Kinder malen die Augen aus. SGS-Geschäftsführer Heinz-Peter Klein (oben) überwacht zusammen mit Anette Becker (Caritas-GWA Folsterhöhe) und den Gärtnern der Siedlung (v.l.n.r.), dass der Drache friedlich bleibt.**



Augen des Drachen. Gemäß der chinesischen Mythologie wird mit dem Bemalen der Augen einem Drachen Leben eingehaucht. Entsprechend war der Eifer der Kinder beim Ausmalen der Augen. Eine rundum gelungene und für alle Beteiligten erfreuliche Aktion zur positiven Quartiersentwicklung Folsterhöhe.



Von weiß auf bunt in kurzer Zeit: Die Kinder legen beim Bemalen ein ganz schönes Tempo vor.

Die GWA setzt sich gemeinsam mit Einwohnern und Kooperationspartnern für gute Lebensbedingungen und gelingendes Aufwachsen im Stadtteil ein und berät/unterstützt in sozialen Fragen oder Notlagen.

Das Stadtteilbüro Sulzbach in der Sulzbachtalstr. 70 (gegenüber Rathaus / Eingang auf der Gebäuderückseite) ist eine offene Anlauf- und Beratungsstelle in der Sulzbacher Stadtmitte mit Beratungsangeboten und Kursangeboten/Informationsveranstaltungen

#### Arbeitsbereiche sind:

- Allgemeine Sozialberatung bei sozialen, finanziellen und persönlichen Fragen
- Beratungsstelle für Menschen mit Migrationshintergrund / IQ-Projekt Sozialraumagent Sulzbach
- Offene Beratung, Kursangebot "Mama lernt Deutsch" (für Anfänger und Fortgeschrittene) - Familienpatenschaften für Flüchtlinge, Begleitung von ehrenamtlichen Familienpaten, interkulturelle Angebote für Frauen
- IQ - Projekt: Beratung Unterstützung bei der Integration in den Arbeitsmarkt - Konversationskurse mit Kinderbetreuung - Durchführung von Workshops/Seminarangeboten - Zusammenarbeit mit dem IQ Landesnetzwerk Saarland
- Gruppen, Treffs und Aktivitäten mit Familien, Kindern, Frauen
- Babyclub, Spielkreis, Mutter-Kind-Gruppe, Elternkurse/Elternschule, Familienaktivitäten, Frauenfrühstück
- Projekt "Tante Anna - Treffpunkt der Generationen" - Generationsübergreifender offener Treffpunkt, Gruppenangebote, Workshops und Veranstaltungen. "Tante Anna" ist ein Kooperationsprojekt mit dem Dekanat Saarbrücken sowie der cts und wird gefördert durch das Bistum Trier.



Die Gemeinwesenarbeit in Saarbrücken-Burbach wird vom Caritasverband Saarbrücken getragen.

## Stadtteiltreff „Haltestelle“

Der Stadtteiltreff ist ein offenes alkoholfreies Café, ein Raum um sich zu treffen, sich zu erholen, aber auch Raum für Sorgen und Nöte. Es ist immer jemand da, der zuhört und weiterhilft. Informationsabende, BürgerInnenbeteiligung, aber auch Feste finden hier statt. In der „Haltestelle“ gibt es einige Kursangebote (z.B. Alphabetisierungskurs) und hier treffen sich verschiedene Selbsthilfegruppen (z.B. mehrere Gruppen des Freundeskreises Suchtkrankenhilfe Burbach).

## Beratung in sozialen, finanziellen und persönlichen Fragen

z.B. zu Arbeitslosigkeit, HARTZ IV, Grundsicherung und psychosozialen Problemen, Unterstützung bei Problemen und Konflikten mit Ämtern, Existenzsicherungsberatung, Beratung bei persönlichen und familiären Problemen, Informationen und Weitervermittlung an spezielle Beratungsstellen, Schuldner- und Insolvenzberatung.



Haltestelle Burbach

„Kinder stärken heißt: das Gemeinwesen stärken - das Gemeinwesen stärken heißt: Kinder stärken.“ Unter diesem Motto arbeiten das Kinderhaus und die Gemeinwesenarbeit (GWA) Völklingen-Innenstadt seit 2009 an der Verbesserung der sozialen Situation von Kindern und ihren Familien im Stadtteil.

## Gemeinwesenarbeit

Wichtigstes Ziel unserer Arbeit ist es, dass das Quartier Innenstadt ein lebenswerter, attraktiver Stadtteil für die Bewohner\*innen ist - insbesondere für Kinder, Jugendliche und ihre Familien. Die Gemeinwesenarbeit fördert und unterstützt Bewohner\*innen, das Leben in ihrem Stadtteil aktiv mitzugestalten.

Dies tun wir durch:

- Familienarbeit: Aufbau einer Präventionskette, d.h. Organisation und Vermittlung von Unterstützungsangeboten für Familien mit Kindern, hier insbesondere: Babybegrüßungstasche; Babyclub und zwei Spielkreise für Kinder bis drei Jahren und ihre Familien, monatliche Elternberatung in Kooperation mit dem Regionalverband Saarbrücken; außer dem Kultur-, Bildungs- und Kreativangebote für Familien
- Netzwerkarbeit mit anderen sozialen Einrichtungen, z.B. im „Arbeitskreis Soziale Arbeit Völklingen“ oder im „Netzwerk Bildung und Lernen im Stadtteil“
- Förderung des Engagements der Bürger\*innen, z.B. durch Mitarbeit im Stadtteilforum Völklingen-Innenstadt
- Mitarbeit bei der Weiterentwicklung des Quartiers Innenstadt, in Kooperation mit dem Stadtteilmanagement

### Kinderhaus

Das Kinderhaus Völklingen - Innenstadt ist seit 1. Januar 2009 einer von vier Standorten des Projektes „Freiraum für Prävention“.

Zentrales Ziel unserer Arbeit ist die Resilienz der Kinder zu fördern, damit sie sich trotz schwieriger Lebensbedingungen zu selbstsicheren, gesunden und kompetenten Persönlichkeiten entwickeln können. Unsere Zielgruppe sind Kinder von 6 bis 10 Jahren.

Unser Angebot:

Eine feste Gruppe mit zehn Kindern (Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Freizeitaktivitäten). Hier ist eine Anmeldung erforderlich.

Eine offene Gruppe (Freizeitaktivitäten wie basteln, malen, kochen, trommeln, tanzen...), Oster- und Sommerferienprogramm.



In Völklingen im Wohngebiet „Wehrdener Berg“ unterhält der Caritasverband Saarbrücken das Gemeinwesenprojekt „Wehrdener Berg“.

Ziel unserer Arbeit ist es, die sozialen und räumlichen Lebensbedingungen im Wohngebiet positiv zu beeinflussen.

Schwerpunkte der Gemeinwesenarbeit „Wehrdener Berg“ sind:

- Mitarbeiter der Gemeinwesenarbeit helfen Schulkindern bei den Hausaufgaben
- Hausaufgabenbetreuung mit sozialer Gruppenarbeit für Kinder und Jugendliche
- Gemeinwesenorientierte Erziehungshilfe
- Frauen- und Männerarbeit
- Kinder- und Jugendarbeit
- Internetcafé
- Sozialberatung
- Bürgeraktivierung, Durchführung von Bewohner-, Informations- und Diskussionsveranstaltungen zur Wohnsituation und zu aktuellen Problemen
- Beratung und Begleitung der bestehenden Bewohnervertretung
- Zusammenarbeit mit Schulen, Kindergärten, Pfarreien, Behörden, Wohnungsgesellschaften und anderen Gemeinwesenprojekten
- Öffentlichkeitsarbeit

### Interkulturelle Woche

In der interkulturellen Woche der Stadt Völklingen hat die Caritas Gemeinwesenarbeit Wehrden in Kooperation mit dem Caritas Beratungszentrum Völklingen und dem Projekt EIKiMi Plus am 1. Oktober 2020 ein interkulturelles Kochen angeboten.

In den drei großräumigen Küchen der Einrichtung wurde gekocht, wobei jeder Küche ein Land zugeordnet wurde. Am Ende wurden unterschiedliche kulturelle Einflüsse des Stadtteils in einem Buffet mit syrischen, italienischen und türkischen Köstlichkeiten zusammengebracht. Beim abschließenden gemeinsamen Essen wurden Gespräche geführt, kulinarische Rezepte wurden ausgetauscht und Traditionen aus den jeweiligen Ländern wurden einander nähergebracht.



**Vor dem sanierten Gebäude der GWA Wehrden im November 2020**

## Sanierung und Ausbau des städtischen Gebäudes in der Zilleichstraße

Bereits im Sommer vergangenen Jahres konnte die Gemeinwesenarbeit ihre Arbeit in den neu gestalteten und ausgebauten Räumlichkeiten aufnehmen. Nun sind auch die Außenanlagen fertiggestellt worden. Neben den grundsätzlichen Maßnahmen der Modernisierung und der energetischen Optimierung orientiert sich die Neueinrichtung der verschiedenen Räumlichkeiten an der gewünschten Funktion, wie beispielsweise Räume für Beratungsgespräche, Schülerhilfe, Hausaufgaben, Büronutzung, getrennte

Rückzugsräume für Mädchen und Jungen, TV-Raum, Gemeinschaftsküche, Bastelraum, Kleiderbörse oder Lagerräume.

## Das Hilfesystem Bruder-Konrad-Haus

Das Bruder-Konrad-Haus ist eine Einrichtung der Wohnungslosenhilfe, die 1982 eröffnet wurde. Die Beratung und Betreuung von wohnungslosen Männern steht dabei im Mittelpunkt der Tätigkeit. Ziel ist die Wiedereingliederung in die Gesellschaft mit der Perspektive eines eigenverantwortlichen Lebens.



Das Bruder-Konrad-Haus in Saarbrücken verfügt über 65 Plätze.



Der Sozialdienst erarbeitet gemeinsam mit den Bewohnern eine Perspektive für ein Leben außerhalb der Einrichtung. Dazu gehören Maßnahmen zur beruflichen Integration, Schuldnerberatung, Unterstützung bei der Wiederaufnahme von sozialen Beziehungen zu Verwandten und Bekannten, Realisierung von finanziellen Angelegenheiten beim Jobcenter, Renten- und Krankenversicherungsträgern, Hilfe bei Straffälligkeit und drohenden Verfahren, Vermittlung notwendiger ärztlicher Behandlung, Unterstützung bei der Überwindung von Suchtkrankheiten und vieles mehr.

Über dies hinaus nimmt das Bruder-Konrad-Haus eine „Clearingfunktion für psychisch kranke Bewohner“ wahr. Ziel dieser Arbeit ist es, gemeinsam mit den Klienten individuelle Wohn- und Lebensperspektiven zu entwickeln sowie die hierzu notwendigen Kompetenzen zu fördern. Persönliche Zuwendung, medizinische Betreuung und Weitervermittlung in geeignete Hilfsformen stehen im Mittelpunkt dieses Angebotes.



## Ambulant betreutes Wohnen

Weiterhin bietet das Bruder-Konrad-Haus betreutes Wohnen nach Auszug aus der Einrichtung an. Durch die Dezentralisierung dieses Hilfeangebotes wird für Klienten ein eigenverantwortliches Umfeld geschaffen. Nach einem festgelegten Zeitraum übernimmt der Bewohner seine Wohnung. Durch dieses Angebot kann in einem geschützten Rahmen eigenständiges Wohnen wieder gelernt und trainiert werden.

Das Konzept „Betreutes Wohnen“ beinhaltet den Umgang mit Geld, die Gestaltung von Freizeit, aber auch viele andere lebenspraktische Tätigkeiten wie Kochen, Waschen und alle sonstigen Arbeiten, die üblicherweise in einem Haushalt anfallen.



JAHRE

## Sozialstation Püttlingen-Riegelsberg

Alter, Krankheit oder Behinderung können dazu führen, dass ein Mensch Hilfe in Form von Pflege und Betreuung benötigt. Das stellt den Betroffenen und seine Angehörigen vor schwierige Aufgaben. Damit lassen wir sie nicht alleine.

Mit unserer individuellen, unverbindlichen Beratung bei Ihnen zu Hause unterstützen wir sie, Ihre Pflegesituation zu meistern. Unsere erfahrenen Pflegefachkräfte ermitteln mit Ihnen zusammen einen individuellen Hilfe- und Versorgungsplan. Unsere Pflegefachkräfte kennen sich mit den Anforderungen in der Pflege und den finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten bestens aus. Unsere engagierten und gut qualifizierten Mitarbeitenden betreuen und pflegen sie dort, wo sie sich wohl fühlen: In ihren eigenen vier Wänden.

Durch die christliche Trägerschaft des Caritasverbandes verbinden sich in unserer Tätigkeit christliche Werte mit menschlicher Zuwendung und fachlicher Kompetenz. Als Alternative

zur stationären Einrichtung unterstützen wir Sie in Ihrer Unabhängigkeit und ihrer Lebensqualität, damit sie so lange und so selbständig wie möglich in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung bleiben können. Mit unseren spezialisierten Pflegefachkräften geben wir Sicherheit in der Wund- und Schmerztherapie.



Eine würdige Begleitung am Lebensende liegt uns besonders am Herzen. Unterstützung erfahren Sterbende und ihre Angehörige von unserer Palliativ Care Fachkraft. Ergänzt werden unsere Leistungen durch die Fachdienste unseres Caritasverbandes und tragen so zur rundum guten Versorgung bei. Wenn Sie uns brauchen, sind wir für sie da, sieben Tage die Woche, 24 Stunden erreichbar.

## Interdisziplinäre Frühförderstelle (IFF)



JAHRE

Die Interdisziplinäre Frühförderstelle bietet Familien von der Geburt ihrer Kinder bis zu deren Einschulung Hilfe und Unterstützung.

Eltern können sich an die Einrichtung wenden, wenn sie sich um die Entwicklung ihres Kindes sorgen oder von einem Kinderarzt, Therapeuten oder Pädagogen im Kindergarten auf Entwicklungsverzögerungen hingewiesen wurden.

Frühförderung bedeutet, Entwicklungsverzögerungen so früh wie möglich zu erkennen und das Kind in seiner Entwicklung zu fördern. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Eltern und findet überwiegend in der vertrauten Umgebung der Familie statt.

Interdisziplinär bedeutet, dass ergänzend zur heilpädagogischen Förderung weitere thera-

apeutische Hilfen - wie Logopädie, Physiotherapie oder Ergotherapie - von uns miteinander abgestimmt werden und als Komplexleistung durchgeführt werden. Dafür hat die Frühförderstelle Kooperationsverträge mit Therapeut\*innen abgeschlossen. Beratung und Förderung sind kostenfrei. Die Kosten werden vom überörtlichen Sozialhilfeträger übernommen. Alle Formalitäten erledigt die Einrichtung.

Grundsätze der Arbeit:

- Wir nutzen die Stärken und Vorlieben Ihres Kindes, um die Gesamtpersönlichkeit des Kindes zu fördern.
- Die ganzheitliche Förderung baut auf der Eigeninitiative Ihres Kindes auf.
- Wir respektieren das individuelle Entwicklungstempo Ihres Kindes.
- Wir nutzen Alltags- und Spielsituationen, um eine kindgerechte Förderung zu ermöglichen.
- Wir streben eine größtmögliche Teilhabe am Leben in der Gesellschaft an.

Hintergrundinfo: Federführender Träger der Interdisziplinären Frühförderstelle ist das Diakonische Werk in einer Kooperation sowohl mit dem Caritasverband für Saarbrücken und Umgebung e.V. als auch mit MLL - Miteinander Leben Lernen e.V.



JAHRE

## Arbeitsstelle für Integrationspädagogik (Afl)

Die Arbeitsstelle für Integrationspädagogik betreut, unterstützt und fördert Kinder mit Behinderungen, chronischen Erkrankungen, Entwicklungsverzögerungen und Verhaltensauffälligkeiten in konfessionellen Regelkindergärten im Regionalverband Saarbrücken.

Die Arbeitsstelle für Integrationshilfen hat die Aufgabe Kindern mit Behinderung und von Behinderung bedrohten Kindern die Möglichkeit zu geben, den Regelkindergarten zu besu-

chen und dort gefördert und unterstützt zu werden. Sie ist eine gemeinsame Einrichtung des Caritasverbandes für Saarbrücken und Umgebung e.V. und des Diakonischen Werkes an der Saar, hat ihren Sitz in Völklingen und ist in den konfessionellen Kindertageseinrichtungen des Regionalverbandes Saarbrücken tätig. Sie arbeitet nach den Grundsätzen:

- Wohnortnähe: Alle Kinder sollen den wohnortnahen Regelkindergarten besuchen können
- Ganzheitlichkeit: Ganzheitliche Erziehung aller Kinder in Regelkindergärten. Jedes Kind wird in seiner Einzigartigkeit und seiner persönlichen Würde gesehen und akzeptiert
- Integrierte Therapie: Jedes Kind soll die pädagogische und therapeutische Hilfe, die es braucht, so weitgehend wie nur möglich im Alltag der Einrichtung erhalten
- Freiwilligkeit: Das Prinzip der Freiwilligkeit gilt sowohl für die Eltern als auch für den Kindergarten.

Die Eltern können entscheiden, ob ihr Kind integriert werden soll und auch der Kindergarten kann entscheiden, ob er eine Integrationsmaßnahme möchte.

Im Afl-Team arbeiten Erzieherinnen mit inklusions- oder integrationspädagogischer Ausbildung sowie anderen fachbezogenen Zusatzausbildungen, Heilpädagoginnen, Sozialarbeiterinnen, Sozialpädagoginnen, Psychologinnen, Integrationshelferinnen und junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr.

Ziel unserer integrationspädagogischen Arbeit ist die Entwicklungsförderung und die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes sowie die Unterstützung der Kita und der Eltern bei ihren integrationsrelevanten Tätigkeiten. Die Integrationspädagogin kooperiert mit Therapeuten, Ärzten, Psychologen und berät und unterstützt beim Übergang von der Kita zur Schule. Bei Bedarf eingesetzte Integrationshelfer\*innen bzw. FSJ'ler\*innen betreuen die Kinder oder übernehmen pflegerische Aufgaben.

Hintergrundinfo: Federführender Träger der Arbeitsstelle für Integrationspädagogik ist das Diakonische Werk an der Saar in einer Kooperation sowohl mit dem Caritasverband für Saarbrücken und Umgebung e.V.

## KINDER | JUGEND | FAMILIE | SENIOREN

Angebote im Haus der Caritas  
Johannisstraße 2, 66111 Saarbrücken

► **Familienpflege / Mobile Alltagshilfen (MAH) / HaushaltsOrganisationsTraining (HOT)**

Tel.: 06 81 - 30 90 6-15 · Fax: 06 81 - 30 90 6-18

► **Frühe Hilfen / Familienpatenschaften**

Tel.: 06 81 - 30 90 60 · Fax: 06 81 - 30 90 6-18

► **Geschäftsstelle der Bundesstiftung Mutter und Kind**

Tel.: 0681 - 30 90 60 · Fax: 06 81 - 30 90 6-18

► **Baby-Begrüßungs-Besuche / Türöffner / Begegnungen Bruchwiese**

Tel.: 0152 - 56 57 80 18

► **Netzwerk Caritas: Bildung digital**

Tel.: 0171 - 2 28 09 03

► **Arbeitsstelle für Integrationshilfen im Elementarbereich - Afi**

Poststr. 50 · 66333 Völklingen  
Tel.: 0 68 98 - 98 42-25 / 26 · Fax: 0 68 98 - 98 42-27  
Mail: afi -vk@dwsaar.de

► **Interdisziplinäre Frühförderstelle - IFF**

Hochstraße 74 · 66115 Saarbrücken  
Tel.: 06 81 - 75 59 04 - 71 · Fax: 06 81 - 75 59 04-77  
Mail: fruehfoerderung@dwsaar.de

► **Kinderhaus Völklingen**

Marktstraße 15 · 66333 Völklingen  
Tel.: 0 68 98 - 30 90 914 · Fax: 0 68 98 - 7 59 08 75  
Mail: kinderhaus-voelklingen@caritas-saarbruecken.de

► **Nachmittagsbetreuung Marienschule**

Tel.: 06 81 - 59 59 01 90  
Mail: nachmittagsbetreuung-marienschule@caritas-saarbruecken.de

► **Nachmittagsbetreuung Max-Ophüls-Grundschule Am Homburg**

Tel.: 06 81 - 3 79 93 64  
Mail: nachmittagsbetreuung-am-homburg@caritas-saarbruecken.de

► **Nachmittagsbetreuung Grundschule Auersmacher**

Tel.: 01 72 - 3 92 27 86  
Mail: nachmittagsbetreuung-auersmacher@caritas-saarbruecken.de

► **Nachmittagsbetreuung Grundschule Rilchingen-Hanweiler**

Tel.: 01 72 - 3 91 53 56  
Mail: nachmittagsbetreuung-rilchingen@caritas-saarbruecken.de

► **Nachmittagsbetreuung Grundschule Kleinblittersdorf**

Tel.: 01 72 - 1 89 48 22  
Mail: nachmittagsbetreuung-kleinblittersdorf@caritas-saarbruecken.de



## BERATUNGSDIENSTE

Angebote im Haus der Caritas  
Johannisstraße 2, 66111 Saarbrücken

### ► Allgemeine Sozialberatung

Tel.: 06 81 - 30 90 6-89 oder -11  
Fax: 06 81 - 30 90 6-18

### ► Schuldner- und Insolvenzberatung

Tel.: 06 81 - 30 90 6-12  
Fax: 06 81 - 30 90 6-18

### ► Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Abhängigkeits- erkrankungen und Pathologisches Glücksspielen Saarbrücken

Tel.: 06 81 - 30 90 6-50  
Fax: 06 81 - 30 90 6-52  
Mail: psb@caritas-saarbruecken.de

### ► Landesfachstelle Glücksspielsucht Saarland

Tel.: 06 81 - 30 90 6-90  
Fax: 06 81 - 30 90 6-18  
Mail: info@gluecksspielsucht-saar.de

### ► Migrationsdienst

Tel.: 06 81 - 30 90 6-35 oder -36  
Fax: 06 81 - 30 90 6-73  
Mail: migration@caritas-saarbruecken.de

- Jugendmigrationsdienst  
Tel.: 06 81 - 30 90 6-42 oder -61
- Ausländerrechtliche Verfahrensberatung  
Tel.: 06 81 - 30 90 6-53
- Integrationslotse  
Tel.: 06 81 - 30 90 6-33
- Migrationsberatung für Erwachsene  
Tel.: 06 81 30 90 6-34 oder -38
- Deutschförderung  
Tel.: 06 81 - 30 90 6-43
- Integrationsberatung  
Tel.: 06 81 - 30 90 6- 44 oder -21
- Respekt Coaches  
Tel.: 06 81 - 30 90 6-48

### ► Caritas Beratungszentrum Völklingen (CBZ)

Allgemeine Sozialberatung · Suchtberatung  
Poststr. 11-17 · 66333 Völklingen  
Tel.: 0 68 98 - 98 69 40  
Fax: 0 68 98 - 98 69 4-20  
Mail: beratungszentrum@caritas-saarbruecken.de  
Mail: psb-vk@caritas-saarbruecken.de

## GEMEINWESENARBEIT

### ► Gemeinwesenarbeit Burbach

Bergstr. 6 · 66115 Saarbrücken  
Tel.: 06 81 - 76 19 50  
Fax: 06 81 - 76 19 5-22  
Mail: gemeinwesenarbeit-burbach@caritas-saarbruecken.de  
- Stadtteiltreff „Haltestelle“ Bergstraße 6 · 66115 Saarbrücken  
Tel.: 06 81 - 76 19 5-18

### ► Gemeinwesenarbeit Folsterhöhe

Hirtenwies 11 · 66117 Saarbrücken  
Tel.: 06 81 - 5 64 29  
Fax: 06 81 - 5 84 84 81  
Mail: gemeinwesenarbeit-folsterhoehe@  
caritas-saarbruecken.de

- „Cafétass“  
Hirtenwies 4 · 66117 Saarbrücken  
Tel.: 06 81 - 5 64 58

### ► **Gemeinwesenarbeit Friedrichsthal**

Alte Schule / Gemeinwesenbüro  
Elversberger Str. 74 · 66299 Friedrichsthal  
Tel.: 0 68 97 - 84 05 25  
Tel.: 0 68 97 - 8 80 44  
Mail: gemeinwesenarbeit-friedrichsthal@  
caritas-saarbruecken.de

- Nachbarschaftstreff Feldstraße 28 ·  
66299 Friedrichsthal  
Tel.: 0 68 97 - 84 30 90  
Fax: 0 68 97 - 84 36 71

### ► **Gemeinwesenarbeit Völklingen-Innenstadt**

Marktstraße 15 · 66333 Völklingen  
Tel.: 0 68 98 - 3 09 09 14 · Fax: 0 68 98 - 7 59 08 75  
Mail: gemeinwesenarbeit-voelklingen@caritas-saarbruecken.de

### ► **Gemeinwesenarbeit Wehrdener Berg**

Zilleichstraße 2 · 66333 Völklingen  
Tel.: 0 68 98 - 1 65 40 · Fax: 068 98 - 29 95 78  
Mail: gemeinwesenarbeit-wehrden@caritas-saarbruecken.de

### ► **Gemeinwesenarbeit Sulzbach**

Sulzbachtalstr. 70 · 66280 Sulzbach  
Tel.: 0 68 97 - 98 32 39  
Fax: 0 68 97 - 84 10 73  
Mail: gemeinwesenarbeit-sulzbach@  
caritas-saarbruecken.de  
- Tante Anna – Treff der Generationen  
Vopeliusstraße 1 · 66280 Sulzbach  
Tel. 0 68 97 - 8 40 81 53

## WOHNUNGSLOSENHILFE

### ► **Bruder-Konrad-Haus**

Fichtestr. 5 - 7 · 66111 Saarbrücken  
Tel.: 06 81 - 93 81 3-0  
Fax: 06 81 - 93 81 3-22  
Mail: bruder-konrad-haus@caritas-saarbruecken.de

- Ambulantes betreutes Wohnen  
Tel.: 0 68 98 - 8 18 13 und 0 68 98 - 8 52 00-81 oder -82

## AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG IN DER ALTEN- UND KRANKENPFLEGE

### ► **Caritas-Akademie für Gesundheitsberufe Saar gGmbH**

Pestalozzistr. 7a · 66606 St. Wendel  
Tel.: 0 68 51 - 93 99 80 · Fax: 0 68 51 - 93 99 8-29  
Email: info@caritas-akademie-saar.de

**Standort Merzig**, in Kooperation mit der CEB  
Akademie  
Industriestraße 6 - 8 · 66663 Merzig  
Tel.: 0 68 61 - 93 08 32  
Fax: 0 68 61 - 93 08 39  
Mail: info@ceb-akademie.de  
www.caritas-akademie-saar.de

**Standort Saarbrücken**  
Hauptstraße 83  
66125 Dudweiler-Jägersfreude  
Tel.: 06 81 - 93 58 65 56  
Fax: 06 81 - 94 06 44 47

## SOZIALSTATION

### ► Sozialstation Püttlingen-Riegelsberg

Völklinger Str. 197 · 66346 Püttlingen  
Tel.: 0 68 98 - 9 63 8-0  
Fax: 0 68 98 - 9 63 8-38  
Mail: sozialstation@caritas-saarbruecken.de

### ► TKS gGmbH Trägergesellschaft

Kirchliche Sozialstationen im Stadtverband Saarbrücken gGmbH  
Johannisstr. 2 · 66111 Saarbrücken  
Tel.: 06 81 - 59 53 630 · Fax: 06 81 - 59 53 632  
Mail: info@tksstadtverband.de

#### → Kirchliche Sozialstation Heusweiler

Goethestr. 6 a · 66265 Heusweiler  
Tel.: 0 68 06 - 7 74 22  
Mobil: 0170 - 4 82 75 22  
Mail: sozialstation@tksheusweiler.de

#### → Ökumenische Sozialstation Völklingen

Hausenstraße 68 · 66333 Völklingen  
Tel.: 0 68 98 - 2 55 11  
Mobil: 0173 - 8 71 79 02  
Mail: sozialstation@tksvoelklingen.de

#### → Ökumenische Sozialstation Halberg / Obere Saar

Saargemünder Straße 159a  
66130 Saarbrücken-Güdingen  
Tel.: 06 81 - 87 61 07 55  
Mobil: 0170 - 3 32 28 88  
Mail: sozialstation@tkshalberg-oberesaar.de

#### → Ökumenische Sozialstation Dudweiler-Quierschied

Gärtnerstraße 3a  
66125 Saarbrücken-Dudweiler  
Tel.: 0 68 97 - 9 75 70  
Mobil: 0171 - 3 04 93 43  
Mail: sozialstation@tksdudweiler-quierschied.de

#### → Ökumenische Sozialstation St. Johann

Schumannstraße 25  
66111 Saarbrücken  
Tel.: 06 81 - 33 73 4  
Mail: sozialstation@tkssaarbruecken.de

Trägerschaft:  
Caritasverband Saarbrücken und Diakonisches Werk an der Saar

### ► ÖGaP - Ökumenische Gesellschaft für ambulante Pflege im Saarland

Rembrandtstraße 17–19  
66540 Neunkirchen  
Telefon: 0 68 21 - 95 62 00  
Telefax: 0 68 21 - 95 62 05

Trägerschaft: Caritasverband Saarbrücken, Caritasverband Schaumberg-Blies und Diakonisches Werk an der Saar

#### → Ökumenische Sozialstation Burbach/Alt-Saarbrücken

Malstatter Markt 4  
66115 Saarbrücken  
Telefon: 06 81 - 47 80 0 oder 06 81 - 52 63 6  
Fax: 06 81 - 47 82 5 oder 06 81 - 58 55 50  
Mail:  
info@sozialstation-burbach-alt-saarbruecken.de

#### → Kirchliche Sozialstation Neunkirchen / Spiesen-Elversberg

Bahnhofstrasse 26 - 28  
66538 Neunkirchen  
Tel.: 0 68 21 / 92 01 - 0  
Fax: 0 68 21 / 92 01-39  
Mail: info@sozialstation-neunkirchen.de

Du findest uns auf 

oder

auf unserer Internetseite  
[www.caritas-saarbruecken.de](http://www.caritas-saarbruecken.de)



#### IMPRESSUM: NAH DRAN

Herausgeber:  
Caritasverband für Saarbrücken und Umgebung e.V.  
Haus der Caritas  
Johannisstraße 2  
66111 Saarbrücken  
Telefon: +49 681 309060  
Telefax: +49 681 30906-18  
info@caritas-saarbruecken.de

Layout/Redaktion/Fotos: Caritasverband Saarbrücken  
Druck: Reha GmbH Saarbrücken

Stand: April 2021